



Quelle:
OT 03.05.2013

Im Zuge des A5-Ausbaus zwischen Baden-Baden und Offenburg gehörten Szenen wie diese lange ins Alltagsbild vieler Ortenauer. Geht es nach dem Kreistag, soll nun der Abschnitt zwischen Offenburg und Freiburg an die Reihe kommen. Archivfoto: Ulrich Marx

Mit den besten Wünschen

Kreistag verabschiedet Resolution zum Bundesverkehrswegeplan 2015 / Wunschliste für Straßenbau

Um den Fernstraßen-
bau voranzutreiben, hat
der Kreistag eine Reso-
lution verabschiedet, in
der die Landesregierung
aufgefordert wird, sich
beim Bund für Ortenauer
Projekte starkzumachen.

VON ALEXANDER DINKHOFF

Ortenau. In der durch die Mehrheit der Kreistagsmitglieder verabschiedeten Resolution (wir berichteten im Vorfeld) fordert das Gremium die Landesregierung auf, bei ihrer Stellungnahme zum Bundesverkehrswegeplan 2015 den sechstreifigen Ausbau der A5 zwischen Offenburg und Freiburg als »vordringlich plus« einzustufen. Darüber hinaus seien neue Anschlussstel-

len für Offenburg-Süd sowie Lahr-Nord/Friesenheim sowie die Optimierungen vorhandener Anschlussstellen als »vordringlich« aufzunehmen.

Weitere Forderungen

- Die weiteren Forderungen:
- die Einstufung der Orts-
umfahrungen von Haslach
und Gutach, von Lahr/Lahr-
Reichenbach sowie von Öns-
bach und Fautenbach als »vor-
dringlich«;
 - die Erörterung alternati-
ver Finanzierungsmöglichkei-
ten mit dem Bund;
 - die Aufnahme eines neuen
Rheinübergangs zwischen
Schwanau und Erstein (Elsass)
sowie eine Ortsumfahrung von
Kippenheim und Mahlberg
(»vordringlicher Bedarf«);
 - eine rasche Einleitung der
Planfeststellungsverfahren so-

wie die zeitnahe finanzielle Sicherstellung der geplanten dreistreifigen Abschnitte der B 33 zwischen Gengenbach und Haslach. Dies gelte auch für den verkehrsgerechten Ausbau der Knotenpunkte im Anschluss an die Umgehung Haslach bis Hausach.

»Wichtige Projekte«

»Wir bitten die Regierung ausdrücklich, dass sie sich unserer Priorisierung nicht verweigert«, sagte Klaus Muttach (CDU). Gottfried Moser (Freie Wähler) schlug in dieselbe Kerbe: »In dieser Resolution stecken viele wichtige Projekte.« Sozialdemokrat Günter Go-recky legte bei seiner Stellungnahme den Schwerpunkt auf die Optimierung der vorhandenen A5-Anschlussstellen: »Wenn die Saison losgeht, wird

die Anschlussstelle Rust dem Andrang weder quantitativ noch qualitativ standhalten.«

Dass die Resolution lediglich den Wert einer Wunschliste hat, betonte Carsten Erhardt: »Wir unterstützen sie, sind aber schon froh, wenn sie den Weg in die entscheidenden Gehörgänge findet.« Alfred Baum (Grüne) machte klar, seine Fraktion könne »mit der Resolution leben«. Ausnahme: die Ortsumfahrung von Lahr/Lahr-Reichenbach.

Landrat Frank Scherer betonte ebenfalls noch einmal den Stellenwert der Resolution: »Wir können froh sein, wenn die wichtigsten Projekte wirklich als vordringlich in den Verkehrswegeplan aufgenommen werden. Aber auch dann wird frühestens in zehn bis 15 Jahren gebaut.«